

stücke Reihe E: Beiträge zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 14) Frankfurt am Main 2017, Peter Lang Edition, 148 S., Abb., ISBN 978-3-631-72053-0, EUR 34,95. – Die Forschung hat sich mit den Tagfahrten der Hansestädte bisher vorwiegend im Kontext verfassungsrechtlicher und politikgeschichtlicher Fragestellungen auseinandergesetzt. Die vorliegende, an der Fernuniv. Hagen entstandene Masterarbeit nimmt hier eine begrüßenswerte Umorientierung vor, indem sie sich der symbolischen Kommunikation in der Übergangszeit vom MA zur Neuzeit widmet. Nach einer Erläuterung der Fragestellung und des sehr übersichtlichen Forschungsstands sowie quellenkritischen Überlegungen beschäftigt sich die Vf. mit verschiedenen Themenbereichen (Personal der Delegationen, ihre Ausrüstung und Kleidung, ihre Unterbringung vor Ort, Ehrenwein-Geschenke, Feste am Tagungsort), die mit dem Reisen von Diplomaten verbunden sind. Sie nähert sich der symbolischen Kommunikation zum einen über die materiellen und personellen Rahmenbedingungen an, wie sie in den von ihr genutzten Kostenabrechnungen der Gesandten auf Hansetagen sichtbar werden. Zum anderen verwendet sie Berichte einzelner Teilnehmer. Während die Vf. den Abrechnungen wegen ihrer Entstehungsumstände den „Ruf größerer Unmittelbarkeit“ attestiert (S. 21), fehlen jedoch quellenkritische Überlegungen zu den verwendeten Berichten (S. 23 f.). Als Anhang beigefügt sind drei Abrechnungen sowohl als fotografische Reproduktion als auch im Wortlaut der in den Hanserezessen enthaltenen Edition. Der Band besticht durch seine Quellennähe. Die eigentliche Fragestellung nach der Rolle von Ehre oder der „Ehrsemantik als strukturgebende[m] Normensystem komplementär zum schriftlich fixierten Regelwerk“ (S. 10) gerät hierdurch allerdings teilweise in den Hintergrund. So wird die zentrale Frage nach dem Publikum von Ehrbezeugungen bzw. repräsentativen Handlungen erst spät in den „Schlussbemerkungen“ (S. 84–86) gestellt. Zum Teil dürfte dies der Quellengattung der Abrechnungen geschuldet sein, in denen symbolische Handlungen an sich nicht erläutert werden. Dennoch leistet S. Pionierarbeit, wenn sie dem Leser vor Augen führt, dass Diplomatie im Hanseraum aus mehr als nur dem Austausch von Schriften und Verhandlungen über einen Gegenstand bestand, und liefert einen knappen, aber dennoch runden Überblick, der zur weiteren Auseinandersetzung mit der symbolischen Kommunikation im Hanseraum anregt.

Kilian Baur

-----

Pilar PUEYO COLOMINA (ed.), Lugares de escritura: la ciudad. XII Jornadas de la Sociedad Española de Ciencias y Técnicas Historiográficas (Zaragoza, 16 y 17 de junio de 2014), Zaragoza 2015, Institución Fernando el Católico, 462 S., 6 S. Abb., ISBN 978-84-9911-367-8, EUR 30. – Die Sociedad Española de Ciencias y Técnicas Historiográficas hat schon einige Sammelwerke zu den Orten der Schriftlichkeit publiziert, etwa zu den Klöstern und zur Kathedrale. Der vorliegende Band widmet sich nun der Stadt. Fünf Beiträge geben die Hauptvorträge der Tagung wieder, während 19 Comunicaciones kleinere Studien von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern